

# Listen to your heart

## Sasukes sexuelle Triebe

Von 27

### Kapitel 1: Endlich wiedergefunden !?

Und wieder einer dieser Tage in Konoha, die Vögel sangen ihre Lieder, verständigten sich untereinander und ließen dem Frühling freien Lauf. Sasuke, der mal wieder in der Stadt war betrachtete die Tiere und Pärchen seufzend. Er ging umher, steht's mit den Händen in den Hosentaschen und mit einem diesmal nicht achtsamen Blick, er sehnte sich nach irgendetwas, man konnte es ihm förmlich ansehen, er wirkte ein wenig bedrückt und traurig, lag es vielleicht daran, dass er wieder Mal durch Konoha streifte und immer noch verzweifelt diese ein Person suchte? Obwohl er sie im Kindessalter nicht wirklich verstand, sie war ein Mädchen ,ganz anders gestrickt als er, er interessierte sich in diesem Alter nur für das Eine, für seine Rache.

Doch schnell begriff er dass, das nicht der einzige Sinn in seinem Leben sein konnte, hatte er nicht einmal geschworen er wolle seine Familie wieder aufbauen, doch wie solle er dies machen, wenn er immer so verschlossen durch die Gegend streifte?

Genau in diesem Moment rempelten ihn ein paar Kinder an, die sich dann fallen ließen und ihn ängstlich von unten her betrachteten.

Sasuke schaute verwirrt in die Augen dieser Kinder.

„Das man euch auch nie ein paar Sekunden aus den Augen lassen kann!“, murrte eine weibliche Stimme wütend nach.

„Oh Ms. Stirni kommt wieder!“, kicherten die kleinen Kinder und hatten Spaß daran den Teeny damit aufzuziehen und vor ihr wegzulaufen.

Das Mädchen wollte sich gerade bei Sasuke entschuldigen, als sie ihn wieder erkannte, sie hatte ihn so lange nicht mehr gesehen, hatte sie überhaupt noch Gefühle für ihn?

Eine Weile schwankten ihre Augen in seinem Blick, doch sie schüttelte den Kopf und lächelte schräg: /Unmöglich, das kann er jetzt nicht sein, mein Sinn hat mich so oft getäuscht, dass kann heute nicht die Wahrheit sein!/, redete sie sich ein.

Sie lächelte ihn freundlich an, entschuldigte sich für die Kinder und überraschte die Kinder mit einer schnellen und effektiven Wurftechnik.

Ihre Augen verdeckte sie und die Kleinen schluckten.

„Also Jungs, ich will mein Geld, und wenn ihr nicht wollt das euch noch was passiert, seit ihr den restlichen Tag lieber schön lieb und dann verstehen wir uns ganz prächtig, vielleicht lass ich dann auch meine Waffen aus dem Spiel!“, grinste sie ein freundliches Grinsen vor, doch dahinter verbarg sich ein erdolchendes Grinsen.

Aber ihre Methode funktionierte sie brachte die Beiden dazu ihr brav zu folgen.

Sasuke stand immer noch da und hatte die ganze Zeit die drei beobachtet, er hatte das Gefühl, dass alles, was er die letzten Jahre versucht hatte den Bach runter ging, war sie schon vergeben? Wenn nicht. Was haben diese 2 Kinder in ihrer Nähe zu bedeuten? Sollte er sie wirklich fragen? Was ist wenn er sie nur wieder verwechselte, in den letzten paar Jahren als er sie suchte kam es zu vielen Verwechslungen, er sah andere Frauen als sie, wieso wusste er auch nicht, er konnte sich auch nichts Klares darunter vorstellen.

„S – Sakura?“, versuchte er es vorsichtig, es kam hakig, aber er redete wohl so, dass sie es verstand.

Sie wollte ihren Ohren nicht glauben, hatte sie aus seinem Mund gerade ihren Namen gehört, sollten ihr Sinne sie diesmal nicht im Sticht lassen, sollte es wirklich der sein, von dem sie die ganzen Jahre träumte?

Vorsichtig drehte sie sich um, die Kinder stoppten ebenfalls und beobachteten die beiden, mit einem immer fetteren Grinsen, mit der Zeit kam auch Getuschel hoch.

„S– Sasuke? Bist du es wirklich?“

Er lächelte: „So wahr ich hier stehe!“, öffnete er die Arme.

Sie nahm das als Geste an und rannte gleich hinein, voller Freudentränen vertiefte sie sich in seinem Oberteil: „Ich habe dich vermisst!“, schlurzte sie.

„Ich habe dich gesucht und scheinbar endlich wieder gefunden!“, meinte er in einem leisen Ton, wobei er lächeln musste, als er sie betrachtete.

Sie schaute ihn überrascht an, danach wischte sie sich lächelnd die Tränen weg: „Tut mir leid, ich und meine Heulerei!“

„Ich möchte dich mal was fragen ...“, hatte er einen leichten Rot-Schimmer um die Nase.

Sie bemerkte das und freute sich innerlich: /Er ist ja noch süßer als früher, aber Moment was will er mich den fragen?/, ihr Herz pochte schneller.

„Sind das deine Kinder?“, zeigte er indirekt auf die 2 Plagegeister.

„Oh nein, meine Kinder wären bestimmt nicht so nervig, ich verdiene so ein bisschen Geld nebenbei, beim Babysitten!“

„Hey wir sind keine Baby´s mehr ><‘!“ , schrienen die Kleinen.

„Ihr benehmt euch aber wie welche!“

Die 2 waren eingeschnappt.

„So bekommt man sie auch ruhig!“, meinte sie. /Aber wieso wollte er das wissen?/, ihr Gesicht färbte sich langsam rot.

Er betrachtete sie skeptisch: „Ist mit dir alles okay? Du siehst blas aus!“, er fasste er an die Stirn, „Hm etwas heiß bist du auch, vielleicht hast du dich überarbeitet!“

„Überarbeitet so ein Quatsch!“, streitet sie es ab und wurde noch roter.

Er erhob eine Augenbraue: „Na ja .. h –hättest du vielleicht heute noch etwas Zeit?“, fragte er vorsichtig und hatte sein Gesicht von ihr weggedreht.

Ihre Hände waren vor ihrer Brust verschränkt, sie war ganz verwirrt, sie hatte sogar wieder das Gefühl, als wäre es wieder Naruto der sich einen Spaß erlauben würde wie er es des öfteren gemacht hatte.

„Tz Deine Verwandlungskünste waren auch schon Mal besser!“, danach zerrte sie an seinem Gesicht: „Lass denn Mist Naruto, ich habe es dir schon tausend mal gesagt!“, murrte sie.

Natürlich ließ sich Sasuke das nicht gefallen und nahm ihre Hände vom Gesicht: „Ist mit dir wirklich alles in Ordnung? Wie kommst du darauf, dass ich Naruto bin?“, er schaute sie skeptisch an.

Um nicht ganz in Peinlichkeit zu versinken kicherte sie verlegen. /Es ist wohl doch

Sasuke, oder Naruto ist besser geworden, aber wie kann ich es prüfen, dass es Naruto ist, hm/

„Was hältst du davon, wenn ich dich auf ne Nudelsuppe vom Ichiraku - Imbiss einlade!?“ , testete sie an.

„Also irgendwie habe ich das Gefühl du willst mich für dumm verkaufen, ich hab das Zeugs noch nie gemocht ich werde es wohl auch nie essen wollen, vergiss es also!“, meinte er etwas mürrisch.

Ihr Herz ging auf und man konnte ihre Augen in Herzchen aufgehen sehen: „Sasuke!“, klammerte sie sich an ihn.

Er fühlte sich sehr bescheuert in diesem Moment.

„Und was wollen wir heute alles machen, wenn du schon Mal wieder da bist!“, fragte sie entzückt.

„Ich dachte du müsstest auf die Bälger aufpassen!“, zeigte er auf diese.

Sakura erstarrte: /So ein Mist >o</

„Na ja ich kann dir ja dabei helfen, wenn du willst, wie lange musst du noch bei ihnen bleiben?“, fragte er

„Bis heut Abend!“, seufzte sie.

„Na ja das wird sich bestimmt einrichten!“

„Ich finde es total nett von dir, dass du mir helfen möchtest, aber das darf ich nicht, sonst können mir die Eltern nicht mehr vertrauen!“

„Na ja wir knutschen ja nicht gerade vor den Kindern herum oder machen sonstige Spielchen von daher denke ich, dass das in Ordnung ginge!“, meinte dieser.

Sakura war so überrascht und in Scharm versunken, dass sie umkippte.

Erschreckt schaute Sasuke zu ihr und machte einen Schritt zu ihr: „Sakura! Was ist?“, fragte er besorgt.

Die Kinder kicherten sich einen ab.

Er schaute sie aus Versehen mit seinen Sharingan – Augen an und die Kinder waren sofort erstarrt, vor Angst.

Seine Pupillen nahmen wieder ihre normale Form an und er schaute diese verwundert an.

„W-W-Was war das? Hatte der gerade ...?“

Der andere nickte.

„Du bist einer Des Uchiha - Clans stimmt?“, meinte der eine Ernst.

Sasuke errichtete sich und schloss die Augen, dabei grinste er und öffnete sie wieder:

„Die Sharingan – Augen beweisen es doch oder nicht!?“

Die beiden Kinder schauten sich an, dann schauten sie auf Sasuke, danach knieten sie vor ihm: „Wird unser Meister bitte! Wir wollen auch so coole Techniken erlernen!“

Sakura war wieder bei Bewusstsein und schaute die beiden verwundert an, danach schaute sie auf Sasuke.

Dieser fing an zu grinsen, dann kicherte er: „Steckt euren Kopf wieder aus dem Sand!“

Diese richteten sich auf und schauten ihn erwartungsvoll an.

„Meinetwegen, ein Versuch ist es Wert!“, lächelte er.

„Cool!“, freuten diese sich.

„Kannst du uns auch das mit den Augen beibringen?“, fragte einer.

Sasuke schüttelte den Kopf.

„Schade!“

„Was könnt ihr den schon!?“ , fragte er.

Die beiden schauten sich an und dann Sasuke: „Wie!?“

„Na ja was ihr schon auf der Akademie gelernt habt, oder seit ihr noch nicht auf

einer!?"

Diese schüttelten erstaunt den Kopf.

Sasuke seufzte: „Ich darf also Anfänger trainieren?“

„So ist es!“, grinste einer.

Sasuke schaute Sakura an, er schaute sie die ganze Zeit an, sie bemerkte dies offensichtlich nicht, doch die 2 kleinen schon.

„Ich glaub der Uchiha – Typ steht auf Stirni!?", grinste der etwas größere.

Auf einmal kicherten die beiden.

Sasuke wurde aus der Trance gerissen und schaute verlegen zur Seite.

„Können wir gehen Sakura?“

Sakura lief rot an: „S-Sasuke!?“

„Was ist?“, schaute er verlegen.

Die 2 kleinen fanden sich lachend auf dem Boden wieder.

So gingen sie letztendlich alle 4 zurück zum Haus der 2 Plagegeister, dort lehrte Sasuke den Kleinen erstmal das Grundwissen eines Ninjas, indem sie viele Schwierigkeiten hatten und Sasuke sich beherrschen musste, Sakura schaute grinsend zu, bis sie sich aufrappelte ihm zu helfen.

Verwundert schaute er ihr zu wie sie auf ihn zuging, und das Getuschel und Gekicher der beiden Kleineren fing wieder an, da Sasuke sie wieder anstarrte.

Er drehte sich zu diesen: „Hört endlich auf, sonst ist das Training beendet und ihr sucht euch einen anderen meister!“, meinte Sasuke mit einem Rotschimmer.

Der größere musste sich sein grinsen verkneifen: „Okay Uchiha – Typ – sensei!“

Sakura schmunzelte etwas.

„Ich heiße Sasuke und nicht Uchiha – Typ! Merkt euch das!“

„Okay Uchiha – sensei!“

„Ihr liebt es wohl Leute zu ärgern, seit ihr mit Naruto verwandt!? ... Na ja ich würde vorschlagen mich nicht wütend zu machen!“, grinste dieser breit und hatte seine Augen geschlossen!“

Sasuke lass deine Sharingan Augen bevor ich Ärger bekomme, bald kommen ihre Eltern wieder heim und wenn ihnen dann was zugestoßen ist, bin ich dran, ich bitte dich also hör auf damit!“

„Ja hör auf deine Freundin Uchiha!“, ärgerte der ältere ihn mit vorlieben.

Sasuke öffnete seine Augen genervt, der kleine erstarrte.

„Sasuke! Was sollte das!?", meinte sie hysterisch.

„Er hat´ s nicht anders verdient, wenn er mich auch reizen muss!“, hockte er sich ins gras.

Der kleine fiel vor erstaunen ins Gras, er schaute seinen größeren Bruder mit offenem mund und großen Augen an, er war regungslos.

„Er kann von glück reden, das es nichts ernstes war oder ich Itachi wäre, dann wäre er bestimmt schon gestorben!“

Einige Minuten danach schüttelte der kleine den Kopf und schaute um sich.

„Na überlegst du es dir jetzt 2 mal ob du mich reizen willst oder nicht? Ich kann auch anders, das war nur milde kleiner!“, meinte Sasuke in einem ernsten Ton.

Dieser grummelte.

Es war schon Abend geworden und auch die Eltern kamen zurück: „Wir sind wieder da!?", meinte die Frau glücklich.

Sakura schluckte.

„Sasuke versteck dich!“, doch dieser war schon bei den Eltern und musterte diese. Sakura zerbrach.

„Sie sind die Eltern der 2 Bengel?“, fragte er die beiden.

„Wer sind Sie?“, fragte die Mutter verwundert.

Die beiden tauchten hinter ihm auf: „Unser neuer Sensei!“

„Die beiden sind ziemlich frech!“, meinte dieser. „Sakura gehen wir?“, fragte er sie.

Sie lächelte verlegen die Eltern an: „D- das sieht nicht so aus wie sie vielleicht meinen, wir haben ihn getroffen und die beiden haben ihn gleich gefragt ob er nicht ihr meister sein könnte!! Ehehe verrückt nicht!?“

„Das können wir bestätigen, die haben nix gemacht!“, meinte der größere der beiden. Sasuke grinste diesen an.

„Na gut, ich will euch mal glauben, obwohl ich das nicht gerne sehe, hier ist dein Geld!“, meinte sie und drückte den beiden Geld in die Hand.

„Mo – ment mal Ich hab doch gar kein Babysitter gemacht? Wieso bekomme ich dann ebenfalls Geld in die Hand gedrückt!?“

„Na ja habt ihr euch die Arbeit nicht geteilt? Ich denke, da könnt ihr euch auch das Geld teilen!“, meinte diese.

Sakura hielt ihn davon ab noch mehr zu sagen und bedankte sich noch schnell: „Ja vielen dank, und noch einen schönen Abend!“, schleppte sie ihn mit hinaus.

Sakura seufzte: //Mickrige Ausbeute und ... mein erstes Date mit Sasuke hätte ich mir bestimmt anders vorgestellt//

„Und was machen wir jetzt noch!?“, fragte Sasuke.

Sakura schaute auf: „Wie?“

„Na ja ich dachte du hättest vielleicht noch etwas Zeit für mich übrig!?“

Sakura war baff: „Also entweder du hast dich sehr arg verändert oder ich träume!“

„Aha soll ich dich kneifen, um dir zu zeigen, das es Wirklichkeit ist!“, grinste Sasuke.

„Ja bitte!“

Dieser kam ihr näher fixierte ihren Kopf und küsste sie sanft.

Sie schüttelte den Kopf: „Nennst du das etwa kneifen?“

„Na ja die sanfte art, oder hättest du es gerne so ...!“, grinsend umarmte er sie und kniff sie in den Hintern.

Sie lief tomatenrot an und drückte ihn weg: „Was ist mit dir geschehen, wieso bist du auf einmal so draufgängerisch.“

Er schnaufte: „Es war ein versuch wird, ich wollte eben etwas offener sein!“, er platzierte seine Hände wieder in seinen Hosentaschen und lief voraus: „Gute Nacht!“, und erhob eine Hand.

Sie blieb dort stehen und rührte sich nicht vom Fleck ...

„Sasuke ...!“

Er blieb stehen.

„Wo finde ich dich morgen?“

Er grinste: „Keine Sorge ich werde dich finden! Bis Morgen dann!“, lief dieser weiter.

Sie wollte wieder zum reden ansetzen, ließ es dann aber.

Anschließend ging sie wieder heim, sie kickte auf dem Weg dort hin einige Steine durch die Gegend, sie musste erst realisieren, was geschehen war hoffentlich hatte sie das alles nicht nur geträumt, es wäre doch so schön wäre das der neue Sasuke, aber kann das wirklich echt sein!?